

Offener Brief an alle, die 2009 in den Bundestag gewählt werden wollen.

Liebe Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl 2009!

Ich bin ratlos und ehrlicherweise auch verdrossen darüber, dass ich mit meiner Wählerstimme keinerlei Einfluss darauf habe, das zu wählen, was aus meiner Sicht für uns alle das Vernünftigste wäre – nämlich so bald wie möglich eine grundlegend verbesserte Demokratie einzurichten. Denn das alte System, mit seinen Lobby- und Parteiseilschaften wird in meinen Augen immer unglaublicher und ich kann von diesem veralteten System keinen wirklichen Lösungsansatz für die jetzigen und noch weniger für die zukünftigen Gesellschaftsprobleme erkennen.

Damit aber neue Ansätze und neue Qualitätslösungen in den Parlamenten überhaupt (wieder) möglich sind, müsste zumindest eine Annäherung an eine „Demokratie neuen Typs“ stattfinden, wie sie in dem Buch „Revolution der Demokratie“ von Johannes Heinrichs beschrieben wird. Es geht dabei um eine Demokratie, in der viel effektiver das Volk als eigentlicher Souverän seine Verantwortung und seine Qualitäten, vor allem eben ein nachhaltiges Gemeinwohl mit qualitativen Sachentscheidungen gegen die korrupten Interessen mächtiger Lobbys und Parteienkartelle durchsetzen kann.

Welche Partei, welche Kandidatin oder welchen Kandidaten soll ich wählen, um mit diesem Demokratieerneuerungsanliegen ein Stück vorwärts zu kommen? Sind Sie bereit, ein solches Anliegen in Ihrer Partei und auch öffentlich zu diskutieren, so dass dem Wahlvolk reiner Wein einschenkt werden kann und auch die anderen Parteien Farbe bekennen müssen?

Ich bin ja keineswegs politikverdrossen, sondern mache mir große Sorgen, dass selbst die Abgeordneten in den Parlamenten zu wenig Souveränität haben, oder zu wenig Entschlossenheit oder zu wenig einigende Vernunft, um das zu tun, was zu einem wirklichen Gemeinwohl führt, zu dem auch gehört, dass unsere Lebensgrundlagen nicht weiter ausplündert werden, dass echte Friedenspolitik möglich wird und auch Verarmung und Verelendung breiter Bevölkerungsschichten verhindert werden.

Meine Befürchtung ist, dass ein wirkliches, ganzheitliches und nachhaltiges Gemeinwohl ohne eine solche grundlegende Demokratiereform nicht zu erreichen ist.

Schauen Sie sich die Mängel an, die ich in der bestehenden Demokratie beklage und die bei mir vor allem zu Verdrossenheit über unser Parteiensystem führen:

1. Die Parteien versprechen viel, aber ich kann mich auf ihre Versprechen nicht verlassen.
2. Die Parteien werden immer abhängiger von z.T. unlauteren Lobbyisten und „Denkfabriken“.
3. Notgedrungen müssen die Parteien für ihre Teilhabe an der Macht substanzielle und nachhaltige Gemeinwohlprinzipien verraten.
4. Alle Parteien sind wie ideologische Gemischtwarenläden, bei denen ich den Ramsch immer mitkaufen muss, den ich gar nicht will. Auch „Nieten“ und „Parteisoldaten“ auf den Landeslisten muss ich notgedrungen mitwählen.
5. Eine wirkliche Auswahl vertrauenswürdiger und freier Abgeordneten (auch quer zu den bestehenden Parteien) habe ich nicht.
6. Vernünftige Partieneugründungen (Parteien neuen Typs, die einem neuen Demokratietyp angemessen wären) haben wegen der 5%-Klausel keine Chance.

Und es gibt aus meiner Sicht noch viele weitere Mängel im bestehenden Demokratiesystem.

Mein Wunsch an Sie wäre, dass Sie sich mit den Ideen und konkreten Vorschlägen des genannten Buches befassen und mir dann mitteilen, ob Sie bereit sind, die aus Ihrer Sicht brauchbarsten Vorschläge umzusetzen. Aber falls Sie noch bessere Demokratievorschläge hätten, wäre ich sehr daran interessiert, diese von Ihnen zu erfahren. Bitte schreiben Sie mir, damit ich weiß, voran ich bei Ihnen bin.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Federlein
Sieben Linden 1, 38486 Poppau, Tel. 039000-907939
dieter.federlein@web.de
www.netz-vier.de